



13.03.2009 | Nr. 110/09

Heike Franzen: Barrierefreiheit, eine der zentralen Aufgaben der Kommunalpolitik

„Wir müssen in allen Lebensbereichen noch mehr Wert auf Barrierefreiheit im Sinne gemeinsamer Lebensräumen legen“, so Heike Franzen, sozialpolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, nach dem 14. Förde Forum der CDU-Landtagsfraktion im Kieler Landeshaus.

Die sozialpolitische Sprecherin hatte zu einem Expertengespräch ins Landeshaus geladen. Zu Gast waren Dr. Ulrich Hase, der Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen des Landes Schleswig-Holstein, die Verkehrsplanerin Frau Caroline Strack aus Aachen und der CDU-Bundestagsabgeordnete und Mitglied im Bundesvorstand der Lebenshilfe Hubert Hüppe, MdB.

Deutlich wurde, dass sich insbesondere im Bereich der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur immer noch zu viele Barrieren für Menschen mit Handicaps auftun. So müssten Reisen für Menschen mit Behinderungen bis ins kleinste Detail hinein geplant werden, damit sicher gestellt sei, dass diese Reise nicht an einem Bahnhof ohne Aufzug oder einer nicht behindertengerechten Bushaltestelle unverhofft endet.

Die Barrierefreiheit werde auf Grund der demographischen Entwicklung für die Kommunalpolitik zunehmend an Bedeutung gewinnen, so Franzen. „Hier wird Politik für die Menschen vor Ort greifbar und sichtbar.“

Die Referenten waren sich mit den Gästen einig, dass bei der Gestaltung von gemeinsamen Lebensräumen die Barrierefreiheit keine Sonderleistung für eine Minderheit sei. Von Barrierefreiheit profitierten Familien mit kleinen Kindern genauso wie Seniorinnen und Senioren. Barrierefreiheit sei ein Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität aller Menschen. Sie ermögliche den freien Zugang zu öffentlichen Orten, zu Informationen und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Abschließend forderte Franzen: „Für die Umsetzung der Barrierefreiheit sollten die Betroffenen zu Rate gezogen werden. Sie sind „Experten in eigener Sache“.“